

Gericht

Verwaltungsgerichtshof

Entscheidungsdatum

05.09.2012

Geschäftszahl

2011/15/0024

Rechtssatz

Ein Bescheid, mit dem ausgesprochen wird, dass eine einheitliche und gesonderte Feststellung von Einkünften unterbleibt, ist ein Grundlagenbescheid im Sinne des § 188 BAO (vgl. z.B. das hg. Erkenntnis vom 30. März 2006, 2004/15/0048, mit weiteren Nachweisen). Die Einheitlichkeit als Wesensmerkmal des Feststellungsbescheides nach § 188 BAO gilt somit auch für den Bescheid, mit dem ausgesprochen wird, dass eine Feststellung nicht zu erfolgen hat. Soweit eine Personengesellschaft unter Benennung ihrer Gesellschafter dem Finanzamt gegenüber mit dem Begehren auf bescheidmäßige Feststellung von Einkünften nach § 188 BAO auftritt (insbesondere durch Einreichung einer entsprechenden Erklärung der Einkünfte von Personengesellschaften), muss die bescheidmäßige Erledigung gegenüber diesen Rechtssubjekten einheitlich ergehen. Ein nicht an alle diese Rechtssubjekte gerichteter Bescheid solchen Inhaltes bleibt wirkungslos (vgl. wiederum das hg. Erkenntnis vom 30. März 2006, 2004/15/0048).

Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn):

2011/15/0025 E 5. September 2012
2011/15/0010 E 5. September 2012
2011/15/0023 E 5. September 2012
2012/15/0031 E 5. September 2012
2011/15/0021 E 5. September 2012
2011/15/0020 E 5. September 2012
2011/15/0019 E 5. September 2012
2011/15/0018 E 5. September 2012
2011/15/0017 E 5. September 2012
2011/15/0013 E 5. September 2012
2011/15/0015 E 5. September 2012
2011/15/0016 E 5. September 2012
2011/15/0011 E 5. September 2012
2011/15/0012 E 5. September 2012
2011/15/0022 E 5. September 2012